SCHOTT gewinnt Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft 2016

Ultradünnes biegsames Glas findet neue Anwendungen

Dünner als ein menschliches Haar und so biegsam, dass man es um den kleinen Finger wickeln kann: Es ist flexibel wie Kunststoff und dennoch stabil wie Glas. Ultradünnes Glas ist die Basis von Produktinnovationen in der Elektronik- und Halbleiterindustrie, wo es schnellere, energieeffizientere und dünnere Geräte ermöglicht. Dieses ultradünne Glas gewinnt den diesjährigen Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft in der Kategorie Großunternehmen.

▲ **Dr. Frank Heinricht, Vorstandsvorsitzender der SCHOTT AG, nimmt von Physiknobelpreisträger Prof. Dr. Klaus von Klitzing den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie Großunternehmen entgegen. Das Unternehmen wird für sein ultradünnes Glas als Wegbereiter für die Miniaturisierung der Elektronik von morgen ausgezeichnet. V. l. n. r.: Jan Hofer, Moderator der Gala, Prof. Klaus von Klitzing, Nobelpreisträger der Physik, und Dr. Frank Heinricht, Vorstandsvorsitzender von SCHOTT.**
Bild: SCHOTT

◄ **Biegbares Glas, dünner als ein menschliches Haar, eröffnet künftig vielfältige Chancen für die Elektronik- und Halbleiterindustrie.**
Bild: SCHOTT

Ultradünnes Glas von Schott ist stabil und flexibel zugleich und ermöglicht so eine Vielzahl von Hightech-Anwendungen. Der Konzern produziert ultradünne Gläser für modernste Funktionen im Smartphone von morgen: Von hochfesten Deckgläsern bis zu Substraten für biegbare OLED-Displays und »Wearables« für Kamerasysteme, neuartige Mikroakkus und -prozessoren sowie für Fingerprint- und Bio-Sensoren.

Dank einer Vielzahl von hochwertigen Glasarten und der eigenentwickelten Down-Draw-Technologie kann das Unternehmen ein Portfolio an ultradünnen Gläsern bis zu einer minimalen Dicke von 25 Mikrometern zuverlässig herstellen (zum Vergleich: Ein menschliches Haar ist 50 Mikrometer »dick«) und bietet gleichzeitig das bruchfesteste Glas am Markt an.

Diese bieten gegenüber anderen Materialien viele Vorzüge, weil sie im Vergleich zu Kunststoff stabiler und gegenüber Silizium deutlich wirtschaftlicher sind. Anwendungsbeispiele sind Berührungssensoren, flexible Displays, Beleuchtungskomponenten, organische Solarzellen oder intelligente Etiketten. Diese Elemente ermöglichen wiederum zukunftsweisende Innovationen in der Consumer-Elektronik, Verpackungs-, Hausgeräte- und Automobilindustrie und eröffnen somit den Zugang zum Weltmarkt.

▪ www.schott.com